



www.aft-munich.com

BE- YOND NOLLY- WOOD

19. – 21.
OKTOBER
2023

GASTEIG HP8, MÜNCHEN
HANS-PREISSINGER-STRASSE 8
MÜNCHEN-SENDLING

PROGRAMM

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023

19:00 Uhr **MAMI WATA – A WEST AFRICAN FOLKLORE – ERÖFFNUNGSFILM**
R: C. J. „Fiery“ Obasi, Nigeria 2023,
107 Min., OmeU, Spielfilm

Anschließend: Eröffnungsempfang im Probensaal

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

18:30 Uhr **SIMIN ZETWAL / GAZING AT STARS**
R: David Constantin, Mauritius 2022,
93 Min., OmeU, Spielfilm

20:30 Uhr **ALL THE COLOURS OF THE WORLD ARE BETWEEN BLACK AND WHITE**
R: Babatunde Apalowo, Nigeria 2023,
93 Min., OmdtU, Spielfilm

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

16:00 Uhr **BRAVO, BURKINA!**
R: Walé Oyéjidé, USA 2023, 64 Min.,
OmeU, Spielfilm

18:00 Uhr **EAT BITTER**
R: Pascale Appora Gnekindy & Ningyi Sun, Zentralafrikanische Republik/USA 2023, 95 Min., OmeU, Dokumentarfilm
In Kooperation mit dem DOK.fest München

20:00 Uhr **MON PÈRE, LE DIABLE**
R: Ellie Foubi, Frankreich/USA 2021,
107 Min., OmeU, Spielfilm

Anschließend: Gespräch mit Regisseurin Ellie Foubi



www.aft-munich.com
aftmunich@gmail.com

 [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)

 [@afrikanische_filmtage_muc](https://www.instagram.com/afrikanische_filmtage_muc)

GRUSSWORT

Wir freuen uns, zu den **13. Afrikanischen Filmtagen München** erneut in den **Gasteig HP8** einzuladen.

Nigerias Nollywood gilt als zweitgrößte Filmindustrie der Welt, doch in diesem Jahr widmen wir uns der wachsenden Zahl nigerianischer Filmschaffender, deren international erfolgreiche Werke – darunter Arthouse, Dokumentarfilme und Kurzfilme – von Nollywood-Produktionen abweichen.

Unter dem Motto **BEYOND NOLLYWOOD** präsentieren wir drei Spielfilme nigerianischer Regisseure: Während das in kontrastreichem Schwarzweiß gedrehte Fantasy-Drama **MAMI WATA** auf einem westafrikanischen Kult basiert und **ALL THE COLOURS OF THE WORLD ARE BETWEEN BLACK AND WHITE** in ruhigen Bildern und dezenter Farbdramaturgie von der Annäherung zweier Männer in Lagos handelt, erzählt **BRAVO, BURKINA!** eine magische Geschichte über Liebe und Migration.

Filme von der Insel Mauritius, aus der Zentralafrikanischen Republik und der Diaspora ergänzen das diesjährige Programm und repräsentieren die regionale, inhaltliche und künstlerische Vielfalt des zeitgenössischen Afrikanischen Kinos.

Während bei einem nächtlichen Road-Trip, quer über die Insel Mauritius, Traumhaftes mit Übernatürlichem verschmilzt (**SIMIN ZETWAL / GAZING AT STARS**) und **EAT BITTER** aus afrikanischer und chinesischer Perspektive vom Leben und Arbeiten in der zentralafrikanischen Hauptstadt Bangui erzählt, handelt **MON PÈRE, LE DIABLE** von der gemeinsamen kongolesischen Vergangenheit zweier Menschen, die sich in der Diaspora wieder begegnen.

Ganz besonders freuen wir uns auf das Gespräch mit der kamerunischen Regisseurin **Ellie Foumbi** im Anschluss an ihren Spielfilm **MON PÈRE, LE DIABLE**.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Besucher*innen, unvergessliche Leinwandmomente mit neuen Einblicken in aktuelle Entwicklungen des Afrikanischen Kinos.

Leni Senger & Ines Rehm / Afrikanische Filmtage MUC e.V.
in Kooperation mit Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek

ERÖFFNUNGSFILM: MAMI WATA – A WEST AFRICAN FOLKLORE



©2023 Fiery Film Company

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023, 19:00 UHR

R: C.J. „Fiery“ Obasi, Nigeria 2023, 107 Min., OmeU, Spielfilm

Im westafrikanischen Küstendorf Iyi vermittelt Mama Efe zwischen den Menschen und der Wassergottheit Mami Wata – der Mutter des Wassers. Als Zweifel an Mami Watas Existenz und somit an Mama Efes Kräften aufkommen, bricht ein Konflikt unter den Dorfbewohner*innen aus. Geschürt werden diese sozialen und politischen Auseinandersetzungen, die auf Spannungen zwischen traditionellen Glaubenssystemen und Moderne basieren, von Jasper, einem Deserteur, den das Meer eines Tages an den Strand spült. Von nun an kämpfen Mama Efes Töchter Prisca und Zinwe für den Zusammenhalt der Gemeinschaft.

C.J. Obasis Fantasy-Drama, das auf einem westafrikanischen Mythos basiert, wurde von der brasilianischen Kamerafrau Lílis Soares kunstvoll in kontrastreichem Schwarzweiß inszeniert.

Über den Regisseur: C. J. „Fiery“ Obasi wuchs in Owerri im Südosten Nigerias auf. 2012 gründet er mit seiner Frau die Fiery Film Company, um Genrefilme aus afrikanischer Perspektive zu produzieren. Auf seinen No-Budget-Zombie-Thriller OJUJU (2014) folgen der Arthouse-Krimi O-TOWN (2015) und der Kurzfilm HELLO, RAIN (2018), der auf Nnedi Okorafors afrofuturistischer Kurzgeschichte HELLO, MOTO basiert. C.J. Obasi ist Mitbegründer des New-Wave-Kino-Kollektivs Surreal 16, das die beiden Anthologie-Projekte VISIONS (2017) und JUJU STORIES (2021) produzierte.

Beim panafrikanischen Film- und Fernsehfestival FESPACO 2023 erhielt **MAMI WATA** den Preis der afrikanischen Kritiker*innen und wurde zudem für die beste Kameraführung und das beste Szenenbild ausgezeichnet.

www.aifieryfilm.com

SIMIN ZETWAL / GAZING AT STARS

©Caméléon Production /
Fabien Dubessy



FREITAG, 20. OKTOBER 2023, 18:30 UHR

R: David Constantin, Mauritius 2022, 93 Min., OmeU, Spielfilm

In einem Arbeiterviertel auf Mauritius verschwindet der alte Bolom spurlos. Sein Sohn Ronaldo begibt sich auf die Suche nach ihm und trifft dabei die aus Indien stammende Näherin Ajeya, die zum Arbeiten nach Mauritius gekommen ist. Ihr gemeinsamer nächtlicher Road-Trip, quer über die Insel, ruft Dämonen der Vergangenheit, Erinnerungen und Träume hervor. Ronaldo träumt von einem Leben ohne Geldsorgen und Ajeya von einer Welt, die sie nicht in die moderne Sklaverei zwingt.

SIMIN ZETWAL präsentiert sich als beeindruckendes Stück Gesellschaftskritik, das mit übernatürlichen und traumhaften Sequenzen verschmilzt.

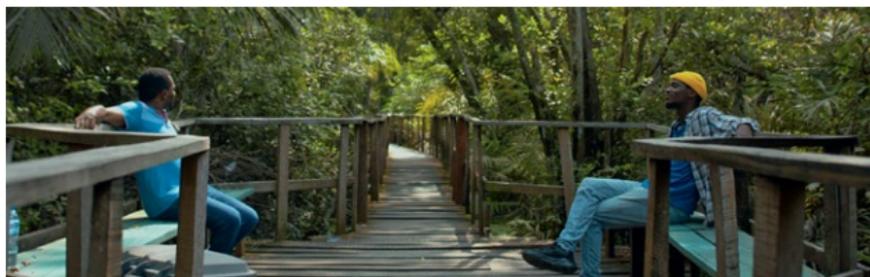
Über den Regisseur: David Constantin, 1974 auf Mauritius geboren, studierte Audiovisuelle Medien und Kinematografie in Frankreich. Er ist Mitbegründer von Caméléon Production und organisierte 2007 Ile Courts – das erste Kurzfilmfestival auf Mauritius.

Sein Kurzdokumentarfilm DIEGO L'INTERDITE (2003) thematisiert die Deportation der Bewohner*innen der Chagos-Inseln und sein Spielfilmdebüt LONBRAZ KANN / SUGARCANE SHADOWS (2014) handelt von der Schließung einer Zuckerfabrik.

SIMIN ZETWAL erhielt beim Catharge Film Festival 2022 den Preis in der Kategorie Bester Schnitt und wurde beim Luxor African Film Festival 2023 mit dem Bronze Award und dem Preis der internationalen Vereinigung der Filmkritiker*innen/FIPRESCI ausgezeichnet.

www.cameleonprod.com

ALL THE COLOURS OF THE WORLD ARE BETWEEN BLACK AND WHITE



©David WYTE

FREITAG, 20. OKTOBER 2023, 20:30 UHR

R: Babatunde Apalowo, Nigeria 2023, 93 Min., OmdtU, Spielfilm

Bambino lebt als Single in Lagos und arbeitet als Lieferfahrer. In seinem Viertel zeigt er sich hilfsbereit, verleiht Geld an Bedürftige und verbringt Zeit mit seiner Nachbarin Ifeyinwa – ihre Avancen lehnt er jedoch ab. Als er eines Tages Bawa kennenlernt, der lieber fotografiert, als im Wettbüro zu arbeiten, beginnen die beiden auf Bambinos Motorroller quer durch die Stadt zu fahren – stets auf der Suche nach neuen Fotomotiven und Portrait-Kulissen. Schnell wird klar, dass Bawa mehr als Freundschaft empfindet.

In ruhigen, teilweise auch schonungslosen Szenen, thematisiert dieser Film die Annäherung zweier Männer in einer Gesellschaft, die gleichgeschlechtliche sexuelle Beziehungen tabuisiert und homosexuelle Handlungen strafrechtlich verfolgt.

Über den Regisseur: Babatunde (Tunde) Apalowo

wurde in Ogbagi-Akoko im Südwesten Nigerias geboren und lebt heute als Drehbuchautor und Regisseur im Vereinigten Königreich. Seine Kurzfilme A PLACE OF HAPPINESS (2017) und LOST CHILDREN (2017) wurden bei den HomeVida Nigeria Integrity Film Awards ausgezeichnet. Als Drehbuchautor des Dramas FOR MARIA / EBUN PATAKI (Damilola Orimogunje, 2020) erhielt er bei den Africa Magic Viewers' Choice Awards 2022 in Lagos den Preis in der Kategorie Best Picture Editor.

Sein Spielfilmdebüt **ALL THE COLOURS OF THE WORLD ARE BETWEEN BLACK AND WHITE** feierte auf der Berlinale 2023 Premiere und wurde dort mit dem Teddy Award zum besten queeren Spielfilm gekürt.

 @tundeapalowo

BRAVO, BURKINA!

©Ikiré Jones



SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023, 16:00 UHR

R: Walé Oyéjidé, USA 2023, 64 Min., OmeU, Spielfilm

Aimé wächst in einem malerischen Dorf in Burkina Faso auf. Als ihm eines Tages die Rinder seiner Familie, die er hüten soll, davonlaufen, kommt es zum Streit: Wütend und verzweifelt fragt ihn sein Vater, wovon sie jetzt leben sollen. Aimé läuft davon, wadet in ein Gewässer und taucht als erwachsener Mann in einem italienischen Dorf aus einem Brunnen wieder auf. Dort lässt er sich nieder, findet Arbeit und lernt seine große Liebe Asma kennen. Doch die Erinnerungen an das Dorf seiner Kindheit lassen ihn nicht los und so begibt er sich auf die Suche nach einem Weg, in die Vergangenheit zurückzukehren, um zurückzugewinnen, was er einst verloren hat. Eine magische Geschichte über Liebe und Migration nimmt ihren Lauf.

Über den Regisseur: Walé Oyéjidé, 1981 in Ibadan im Südwesten Nigerias geboren, lebt heute u.a. als Filmmacher und Designer in den USA. Für den Marvel-Film **BLACK PANTHER** (2018) und die Romantikkomödie **COMING 2 AMERICA** (2021) entwarf er mehrere Outfits. Gemeinsam mit Samuel Hubler betreibt er das Modelabel **Ikiré Jones**, das westafrikanische Ästhetik mit künstlerischen Einflüssen aus verschiedenen Kulturen verbindet.

2020 erschien **AFTER MIGRATION: CALABRIA** – ein Kurzdokumentarfilm, bei dem er als Storyteller, Designer und Co-Regisseur mitwirkte.

Walé Oyéjidés Spielfilmdebüt **BRAVO, BURKINA!** feierte auf dem Sundance Film Festival 2023 Premiere und eröffnete das panafrikanische Film- und Fernsehfestival **FESPACO 2023**.

www.waleoyejide.com | www.bravoburkina.com
www.ikirejones.com

DOK. fest MÜNCHEN



**DOK.network Africa präsentiert
EAT BITTER bei den Afrikanischen
Filmtagen München.**

**DOK.network Africa setzt beim Internationalen
Dokumentarfilmfestival München einen Fokus auf
afrikanische Dokumentarfilme sowie aktuelle
filmästhetische und gesellschaftliche Debatten
auf dem Kontinent.**

www.dokfest-muenchen.de

EAT BITTER

©The Eat Bitter Team



SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023, 18:00 UHR

R: Pascale Appora Gnekindy & Ningyi Sun, Zentralafrikanische Republik/USA 2023, 95 Min., OmeU, Dokumentarfilm

Vor dem Hintergrund des zentralafrikanischen Bürgerkriegs streben der Sandfischer Thomas und der chinesische Bauleiter Luan in der Hauptstadt Bangui nach einem besseren Leben. Thomas taucht in den Fluss, um den Sand zu sammeln, den Luan für den Bau eines neuen Bankgebäudes benötigt. Doch Zeit und Ressourcen sind knapp. Während Thomas von seiner Frau verlassen wurde und von seiner Mutter bei der Betreuung der Kinder unterstützt wird, lebt Luan weit entfernt von seiner Familie und hält über Videoanrufe Kontakt zu seiner Frau. In seiner Drastik ist **EAT BITTER** ein augenöffnendes Drama, das sowohl die afrikanische als auch die chinesische Perspektive beleuchtet.

Über die Regisseurinnen: Pascale Appora-Gnekindy wurde in Banui/Demokratische Republik Kongo geboren und wuchs in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik auf. Dort betreibt sie die Videoproduktionsfirma Kea-Kwis Production. Auf ihre Kurzfilme MES YEUX POUR ENTENDRE (2017) und LES DEUX SOEURS (2019) folgt 2023 der Dokumentarfilm **EAT BITTER**.

Ningyi Sun arbeitete für die Friedensmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und veröffentlichte 2022 ihren ersten Kurzfilm INTIMATE, der bei den Independent Shorts Awards in Los Angeles den Preis in der Kategorie Bester Romantischer Kurzfilm gewann. Derzeit lebt sie in New York, arbeitet an einem Kurzdokumentarfilm sowie am Drehbuch für einen Spielfilm, das vom Leben einer eingewanderten Prostituierten in Queens/New York City handelt.

www.eat-bitter.com



Dieser Film wird präsentiert
in Kooperation mit
dem DOK.fest München.

MON PÈRE, LE DIABLE



©Mon Père, le Diable, 2021

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023, 20:00 UHR

R: Ellie Foubi, Frankreich/USA 2021, 107 Min.,
OmeU, Spielfilm

Marie arbeitet als Chefköchin eines Altersheims in einer Kleinstadt im Süden Frankreichs. Mit ihrer Kollegin Nadia ist sie eng befreundet, für die Chefin ist sie unentbehrlich, ihre Kochkünste werden geschätzt. Ihr Leben wirkt ruhig, bis eines Tages ein afrikanischer Priester namens Pater Patrick, den Marie aus ihrer kongolesischen Vergangenheit kennt, die Bewohner*innen und Angestellten des Heims mit seiner Predigt verzaubert. Nun muss sich Marie zwischen Rache und ihrem neuen Leben, das sie sich in Europa aufgebaut hat, entscheiden.

Vor dem Hintergrund von Flucht und Migration beleuchtet dieses kraftvolle und spannende Drama zentrale Themen des menschlichen Zusammenlebens: Schuld, Reue und Vergebung.

Anschließend:

Filmgespräch mit Regisseurin Ellie Foubi

(siehe nächste Seite)

FILMGESPRÄCH

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

Im Anschluss an den Film **MON PÈRE, LE DIABLE**

Gespräch mit Regisseurin **Ellie Foubi**

Moderation: Barbara Off (DOK.fest München)



©Jeanne Krajka

Ellie Foubi kam in der kamerunischen Hauptstadt Yaoundé zur Welt, emigrierte als Fünfjährige mit ihrer Familie in die USA und wuchs in den Vororten von New York City auf. Heute lebt sie in Brüssel.

Nach ihrem Abschluss als Schauspielerinnen an der Fordham University erwarb sie einen Master in Drehbuch

und Regie an der Columbia University School of the Arts.

Ihr Kurzfilm ZENITH (2017) schaffte es ins Halbfinale der 44. Student Academy Awards und ihr Kurzfilm HOME (2021) erhielt auf dem YouTube-Kanal *Netflix: Behind the Streams* über 19.000 Klicks.

Die Idee zu **MON PÈRE, LE DIABLE** basiert auf der Arbeit ihres Vaters, der nach dem Genozid in Ruanda am Aufbau eines nationalen Vergebungsprogramms beteiligt war. Mit Babetida Sadjo und Souléymane Sy Savané in den Hauptrollen, beleuchtet ihr Spielfilmdebüt die Phase der Genesung nach traumatischen Ereignissen.

MON PÈRE, LE DIABLE feierte Premiere auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2021, lief auf diversen internationalen Festivals wie dem FESPACO 2023 in Ouagadougou und gewann u.a. den Publikumspreis in der Kategorie Beste Erzählung des Tribeca Film Festivals 2022 sowie den Preis für das Beste Drehbuch beim Toronto International Filmfestival 2022.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit der kamerunischen Regisseurin **Ellie Foubi** über einen Film aus der Diaspora, der von der kongolesischen Vergangenheit zweier Menschen handelt, die in einer französischen Kleinstadt mit Themen wie Rache, Reue, Schuld und Vergebung konfrontiert werden.



DAS SIND WIR!

MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	TÜRKISCHE FILMTAGE	FLIMMERN & RAUSCHEN
<i>März</i>	<i>März/April</i>	<i>März/April</i>
BUNTER HUND	DOK. FEST	CINEMA IRAN
<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juli</i>
BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER DOX
<i>August</i>	<i>August (2-jährlich)</i>	<i>Oktober</i>
QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN	AFRIKANISCHE FILMTAGE	KINDERKINO HERBSTFILMTAGE/ OSTERFILMTAGE
<i>Oktober</i>	<i>Oktober</i>	<i>Herbst/Frühjahr</i>
KINO ASYL	BIMOVIE	GRIECHISCHE FILMWOCHEN
<i>November</i>	<i>November</i>	<i>November</i>
JUDOKS	LAFITA LATEIN- AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA ITALIENISCHE FILMREIHE
<i>November</i>	<i>November/Dezember</i>	<i>November/Dezember</i>

**DIE AFRIKANISCHEN FILMTAGE MÜNCHEN
WERDEN VERANSTALTET VOM GEMEINNÜTZIGEN
VEREIN AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.**



**...IN KOOPERATION MIT FILMSTADT MÜNCHEN
E.V. UND DER MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK**



münchner
stadtbibliothek

www.filmstadt-muenchen.de www.muenchner-stadtbibliothek.de

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
FÜR DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG
DER AFRIKANISCHEN FILMTAGE...**



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

...SOWIE AN UNSEREN KOOPERATIONSPARTNER



BÜCHERTISCH

Besuchen Sie während der Filmtage unseren Büchertisch vor dem Kinosaal „Projektor“ mit Lesestoff aus und über Afrika: ausgewählte Anthologien, Biografien, Comics, Gedichtbände, Kurzgeschichten, Romane und Sachbücher.

Literaturliste zum Download:

www.aft-munich.com/buechertisch

ORT

GASTEIG HP8

Kinosaal „Projektor“ in der Halle E
Hans-Preißinger-Straße 8
81379 München
U3 „Brudermühlstraße“ oder Bus 54/
Bus X30 „Schäftlarnstraße/Gasteig HP8“

TICKETS

€ 7,00 / ermäßigt € 5,00

Abendkasse

je eine Stunde vor Filmbeginn am
München Ticket-Schalter im Gasteig
HP8 in der Halle E

Vorverkauf

bei München Ticket ab dem 26.09.2023
www.muenchenticket.de
Telefon 089 – 54 81 81 81

IMPRESSUM

Veranstalter

Afrikanische Filmtage MUC e.V.,
Filmstadt München e.V.,
Münchner Stadtbibliothek

Finanzielle Förderung

Kulturreferat der
Landeshauptstadt München

Programm

Leni Senger, Ines Rehm, Lara Prölb,
Sonja Geiger, Sophie Ira

Texte

Leni Senger, Ines Rehm

Social Media

Lara Prölb

Unterstützer*innen

Barbara Off, Grégoire Barféty,
Pascal Ciampi, Rea Senger

Titelbild

©Fiery Film Company, 2023 / Filmstill:
MAMI WATA – A WEST
AFRICAN FOLKLORE

Grafik

Christiane Schäffner
www.polarsternmedia.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.

Unser gemeinnütziger Verein **Afrikanische Filmtage MUC e.V.** freut sich über Fördermitglieder. Mit 30 Euro/Jahr (ermäßigt 15 Euro/Jahr) unterstützen Sie unser Anliegen, Afrikanisches Kino in München zu präsentieren.

Hier finden Sie die **Beitrittserklärung zum Download:**
www.aft-munich.com/der-verein

Spenden sind ebenso willkommen.

Bei Fragen können Sie gerne unsere Schatzmeisterin Leni Senger per E-Mail kontaktieren:

aftmunich@gmail.com

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

Kontoinhaber: Afrikanische Filmtage MUC e.V.

IBAN: DE80 4306 0967 8215 6497 00

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Spende



www.aft-munich.com
aftmunich@gmail.com

 [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)

 [@afrikanische_filmtage_muc](https://www.instagram.com/afrikanische_filmtage_muc)



19. – 21. OKTOBER 2023
GASTEIG HP8 MÜNCHEN
WWW.AFT-MUNICH.COM